

Flüchtlingsrat Mainz
c/o Axel Geerlings-Diel
Im Münchfeld 23
55122 Mainz
fluechtlingsrat-mainz@mail.de
Mobil: 01771482026

Pressemitteilung

Mit der Bitte um Berichterstattung

Mainz, den 13.01.2022

Housing Area: Planung braucht bindende Stadtratsbeschlüsse!

Ortsvorsteherin Sabine Flegel auf dem Holzweg

Mainz. Der Flüchtlingsrat Mainz hält die Wünsche für ein generationsübergreifendes Wohnen auf dem Gelände der Housing Area, wie sie Ortsvorsteherin Sabine Flegel in der Mainzer Allgemeinen Zeitung vom 12.01.2022, S. 12, unter der Überschrift „Generationenpark in Gonsenheim?“, vorstellt, für völlig unzureichend. Neuer Wohnraum an diesem Ort, der schon jahrelang Flüchtlingen eine Unterkunft bietet, muss die Geflüchteten in die Planungen einbeziehen. Dann kann die Housing Area zu einem sozial gemischten Wohngebiet werden. „Ein Ausspielen der Bedarfe junger Familien und älterer Bewohner gegen Flüchtlinge und andere am Wohnungsmarkt benachteiligte Bevölkerungsgruppen darf es hier nicht geben“, sagt Christa Blum vom Flüchtlingsrat. "50% der geplanten Wohnungen sollen Sozialwohnungen sein, davon wiederum 70% im 1. Förderweg. Die dazu notwendigen bindenden Beschlüsse muss der Mainzer Stadtrat für die Housing Area fassen um ein sozial gemischtes Wohnen durchzusetzen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu verstärken.“, sagt Axel Geerlings-Diel von Save me Mainz.

Vor mittlerweile sechs Jahren wurde beim "Runden Tisch Flüchtlinge" angekündigt, dass die Wohnbau den Bau kleinerer Unterkunftseinheiten für max. 100 geflüchtete Menschen in den Stadtteilen angehen wird. Der Flüchtlingsrat fordert die Stadtverwaltung erneut auf, diese angekündigte und vom Stadtrat geforderte Schaffung kleinerer Einheiten zur Unterbringung von Flüchtlingen endlich umzusetzen. Eine solche Einheit könnte in die Housing Area integriert werden. Diese Einheiten müssen auch den Bedarf alleinstehender Frauen und anderer besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge mit Einzelzimmern und eigenem Sanitärbereich einplanen.

Damit würde die Kommune auch der EU-Aufnahmerichtlinie entsprechen. „Vielleicht sind aktuell ja auch die Mittel da, kreative Ideen zu entwickeln statt weiter den teuren Missstand zu verwalten,“ hofft Bernd Drüke vom Flüchtlingsrat Mainz.

Für weitere Informationen: Axel Geerlings-Diel, Telefon 01771482026